Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1843

305 (8.11.1843)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 305.

Mittwoch, den 8. November 1843.

[D.696.1] Nr. 25,321. Bretten. (Schuldenliquidation.) Gegen den Nachlaß des verstorbenen Kaspar Singer von Bretten haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 30. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der vorhandenen Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleich, Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bretten, den 31. Oktober 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Schwab.
vdt. Schick.

[D. 670. 3] Nr. 2464. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Die Erben des dahier verstorbenen königl. niederländischen Obersten Karl Bausch haben die Erbschaft nur unter der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten, und das Ansuchen um Abhaltung einer öffentlichen Schuldenliquidation gestellt.

In Folge stadtamtlicher Verfügung vom 29. d. M., Nr. 22,129, werden nun alle Diejenigen, welche an den Verstorbenen eine Forderung geltend zu machen haben, aufgefordert, dieselbe bei unterzeichneter Stelle

Montag, den 20. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

unter Vorlage der Beweisurkunden anzumelden, widrigenfalls den Nichterscheinenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben kommen wird.

Freiburg, den 31. Oktober 1843.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
N. Hermanuz.

[D.666.3] Nr. 24,218. Ettenheim. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaftsmasse des Pfarrers Sauter von Münchweier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 28. Nov. 1843,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ettenheim, den 25. Okt. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Fingado.

[D.651.3] Nr. 19.637. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Ueber den Nachlaß des Johann Adam Schönig von Ferdinandsdorf haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 29. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Masse zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hierbei die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mosbach, den 1. November 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Lindemann.
vdt. Eisenhut.

[D.656.3] Pfullendorf. (Fichtenpflänzlingelieferung.) Zum Vollzug der heurigen Kulturpläne für Gemeinde- und Stiftungswaldungen bedürfen wir 200,000 Stück Fichtenpflänzlinge; wer diese oder einen Theil davon in guter Qualität franko hierher liefern will, beliebe sich baldigst unter Angabe des Preises hierher zu wenden.

Pfullendorf, den 1. November 1843.

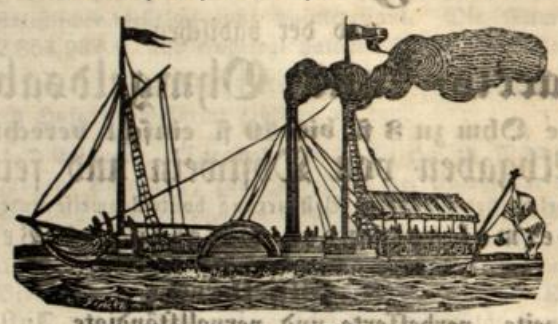
Großh. bad. Bezirksforstei.
Fackelmann.

[D.695.1] Karlsruhe. (Chaisen zu verkaufen.) Bei Sattler Walz, Lange Straße Nr. 36, stehen folgende Chaisen zu verkaufen: eine neue zweispännige Fensterchaise, eine neue zweispännige Droschke mit Fenster, 2 neue einspännige Reisechaischen, ein guter viersitziger Landauer, 2 alte zweispännige Fensterchaisen, eine gute zweispännige Droschke und 2 bis 3 gebrauchte einspännige Chaischen und 2 neue Kinderchaischen.

[D.118.]

Abfahrtsstunden

der rhein- Dampf-
preußischen schiffe



von Maximiliansau

vom 1. Oktober d. J. an:

Rhein aufwärts:	**Rhein abwärts:**
Morgens 6 Uhr bis Straßburg.	Vormittags 11 Uhr bis Mainz.

Der Personenwagen nach Maximiliansau fährt demnach hier Vormittags 9½ Uhr, von der Expedition fahrender Posten ab, wo über Weiterinfluenzen, Preise ꝛc. die nähere Auskunft ertheilt wird.

Karlsruhe, den 30. Sept. 1843.

Großh. bad. Oberpostamt.
v. Kleudgen.

Literarische Anzeigen.

[D.677.1] Karlsruhe. So eben ist im Verlage des Unterzeichneten erschienen und an die verehrlichen Herren Subskribenten versandt worden:

Das Großherzogthum Baden

in alphabetischer Folge

nach allen seinen größeren und kleineren Orten, Weilern u. s. w. beschrieben, mit Angabe der Geschichte der einzelnen Orte und aller ihrer Merkwürdigkeiten, der Einwohnerzahl, Künste, Gewerbe u. s. w., sowie mit Einreihung der Biographien der ausgezeichneteren Badener und der Geschichte der vorzüglicheren adeligen Geschlechter Badens.

Bearbeitet und herausgegeben
von
einer Gesellschaft von Gelehrten und Vaterlandsfreunden.

13te Lieferung.

Mit zwei Stahlstichen und zwei Tabellen.

Dieses Heft enthält: Allgemeiner Theil, und zwar:

Das großherzogliche Armeekorps im Jahr 1843, mit einer

A. Uebersicht der Errichtung der einzelnen Regimenter und deren mitgemachte Feldzüge (Fortsetzung und Schluß).

B. Geschichte des badischen Hauses, von dessen Entstehung bis auf die neueste Zeit.

Die Verlagshandlung sieht sich endlich nach Ueberwindung der mit Herausgabe eines solchen Werkes unvermeidlich verbundenen großen Schwierigkeiten und Mühseligkeiten am Ziele ihres Strebens. Es wird nun nur noch ein Heft mit Anhang, Nachträgen und den noch nicht vom Künstler vollendeten letzten artistischen Beigaben folgen. Das Werk selbst aber ist mit diesem Hefte vollständig, ein Werk, zu dessen gediegener Herstellung Verleger und Herausgeber kein Opfer gescheut haben, ein Werk, wie noch keines in solch' umfassender Vollständigkeit über unser Vaterland vorhanden ist und das darum mit Recht jedem Beamten, Lehrer, Bürger und Geschäftsmann, so wie jedem Vaterlandsfreunde empfohlen werden darf. Insbesondere ist es ein unentbehrliches Hand- und Hülfsbuch für alle Schulanstalten und Gemeinden des Landes, da es über alle Orte ꝛc., über alle und jede Verhältnisse Badens genügenden Aufschluß gibt und mit den beigegebenen Trachten, Ansichten in Stahl und den Planen der bedeutenderen Städte einen wahren Hausschatz für jeden Badener bildet.

Die verehrlichen HH. Subskribenten werden zugleich benachrichtigt, daß das erste Heft, einiger wesentlicher Verbesserungen wegen, umgedruckt und in einigen Wochen umsonst nachgeliefert wird.

Karlsruhe, den 5. Nov. 1843. **C. Macklot.**

[D.657.1] Braunschweig.

Neue Subskription auf eine wohlfeile Ausgabe
des
grossen deutschen National-Werkes:

Die große Chronik.

Geschichte der Kriege
des verbündeten Europas
gegen
Napoleon Bonaparte
in den Jahren 1813, 1814 und 1815.

Von
Johann Sporschil.

Sechs Bände groß Lexikonoktav. 5ter Stereotypabdruck, mit 4 historisch-geographischen Uebersichtskarten und 24 kolorirten Schlachtplänen. Jeder Band mit einem Titelstahlstich.

Braunschweig, Verlag von G. Westermann.

Subskriptionsbedingungen:

Diese neue wohlfeile Ausgabe erscheint in 6 Bänden — ohngefähr 190 Bogen — oder 26 Lieferungen groß Lex. Oktav auf Velinpapier gedruckt, jeder Band mit einem schönen Stahlstich versehen. Als besonders werthvoll werden dem Werke

24 kolorirte Schlachtpläne und 4 große Uebersichtskarten

beigegeben und wird eine jede Lieferung mit einem dieser Blätter erscheinen.

Die Ausgabe geschieht, nach Wunsch der verehrlichen Subskribenten, entweder in 6 Bänden vollständig zum Sub-

skriptionspreise von 11 fl. 42 kr. oder aber zur größeren Erleichterung der Anschaffung auch **in Lieferungen zu 7 à 8 Bogen**, mit einem Plane oder einer Sektion der Uebersichtskarte zum Subskriptionspreise von 27 kr. — wöchentlich eine Lieferung, so daß das vollständige Werk in 6 Bänden — ohngefähr 190 Bogen — in einem halben Jahre in den Händen der resp. Subskribenten seyn wird, die sich zur Abnahme des Ganzen verbindlich machen. Vorausbezahlung findet nicht statt.

Vorräthig in den Buchhandlungen von **Franz Nöldeke**, G. Braun und Bielefeld in Karlsruhe, so wie bei A. Knittel in Rastatt.

[588.] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen:

Vollständige

Berechnung des Weinwerths

und der badischen

Weinaccis- und Ohmgeldsabgaben,

die Ohm zu 3 fl. bis 40 fl. einschl. berechnet,

sowie der Abgaben von Obstwein und feinen Weinen,

welche der indirekten Besteuerung bouteillenweise unterliegen,

nach den dermal geltenden Gesetzen und Verordnungen

bearbeitet von

A. Gisselbrecht.

Zweite, verbesserte und vervollständigte Auflage.

18 Bogen gr. 8. Preis brosch. 1 fl.

Die ungemein günstige Aufnahme, welche die erste Auflage des vorliegenden Werkes auf die Empfehlung großh. hoher Steuerdirektion (Verordnungsblatt 1840 S. 16) von Seiten der Steuerbeamten, sowie der Weinkäufer und Verkäufer gefunden hat, und der schnelle Abgang von 4400 Exemplaren bürgen hinlänglich für die Brauchbarkeit und Zweckmäßigkeit dieses für minder geübte Rechner so bequemen Hülfsbuchs und machten eine zweite Ausgabe nothwendig.

Durch schönes, starkes Papier, schärfern, durch die genaueste und sorgfältigste Korrektur von Fehlern frei gebliebenen Druck, zweckmäßigere Einrichtung und Vervollständigung der Berechnung (von 25 — 40 fl. des Weinwerths und Accises und der Obstweinabgaben bis zu 10,000 Maas, sowie der Ergänzung der Reduktion des Litremaaßes von 100 bis auf 10,000 Maaß) hat der gegenwärtige Verleger dieser neuen Ausgabe eben so viele wesentliche Vortheile zuzuwenden sich bemüht.

Dieser vielen Vorzüge der zweiten Ausgabe vor der ersten ungeachtet ist der frühere, ohnedies so ungemein billige Preis von 48 kr. doch nur auf 1 fl. erhöht worden, gegen welchen Betrag dieser treue, zuverläßige Rathgeber in jeder soliden Buchhandlung zu haben ist. — Sammler von Subskribenten erhalten eine angemessene Zahl von Freiexemplaren bewilligt.

C. Macklot.

[*D*.626.1] Leipzig. So eben erschien bei K. F. Köhler in Leipzig und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in Karlsruhe bei **A. Bielefeld:**

Paris im Frühjahre 1843.

Briefe, Berichte und Schilderungen

von

L. Rellstab.

Zwei Theile. 8. Preis 7 fl. 12 kr.

Die gewandte und interessante Darstellungsweise des Verfassers ist anerkannt genug, als daß der Verleger noch nöthig hätte, dieses neueste Werk desselben noch besonders der Gunst des lesenden Publikums zu empfehlen.

[*D*.644.1] Karlsruhe. So eben ist erschienen und in den Hofbuchhandlungen von **G. Braun** in Karlsruhe und **A. Knittel** in Rastatt zu haben:

Letztes und sicherstes Mittel gegen chronische Krankheiten, oder Ludwig Cornaro's vier Abhandlungen über die Vortheile eines mäßigen Lebens. Ein Buch für Unterleibskranke u. Solche, welche sich durch Geistesanstrengungen, Kummer und Sorgen, Ausschweifungen in der Liebe und Uebermaaß im Essen und Trinken geschwächt haben. Mit hydriatischen und andern Bemerkungen herausgegeben von Dr. Karl Munde. Gotha, Verlag von C. Gläser. Preis 1 fl. 12 kr.

[*D* 664.3] Baden.

Liegenschaftenversteigerung.

Da bei der heute gemäß richterlicher Verfügung großh. Bezirksamts Baden vom 21. Juni d. J., Nr. 10.456 und Nr. 10.732, vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten bezeichneten Liegenschaften der Schuhmachermeister Melchior Siefert'schen Eheleute dahier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Samstag, den 9. Dez. d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

1) Ein dreistöckiges (hinten vierstöckiges) Wohnhaus an der langen Straße dahier, von Stein erbaut, verglichen 79' lang, 36' tief, mit einem Flügelgebäude, 33' lang, 15' tief.
2) Ein im Hofe befindliches, zwei Stock hohes, von Holz erbautes Hintergebäude, verglichen 75' lang, 18' tief, Pferdestallung, Remise und darüber Wohnungen enthaltend.
3) Eine besonders dabei stehende einstöckige Remise.

Der gesammte Platz, auf dem die Gebäulichkeiten stehen, sammt Hofraum, ungefähr 78° 70' groß, gränzt einerseits an Franz Hagemeister, Seiler Josef Damm und Gemeinderath Alois Heck, anderseits Allmend, vornen die Straße, hinten Anton Meixel's Wittwe.

Baden, den 26. Okt. 1843.

Bürgermeisteramt.

Jörger.

vdt. Nesselhauf.

[*D*.681.2] Nr. 1095. Neckarbischofsheim.

Apothekeversteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung vom 22. November v. J., Nr. 16,957 und 26. September d. J., Nr. 17,285 wird,

Donnerstag, den 28. Dezember d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause die der Emma und dem Herrmann Henkenius, minderjährigen Kinder des Apothekers Friedrich Henkenius dahier, gehörige Apotheke, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, in der Mitte der hiesigen Stadt an der Hauptstraße gelegen, neben der Rathhausgasse und Handelsmann Lepp, nebst 44 4/10 Ruthen Gemüsgarten am Rosenbach, öffentlich versteigert, und bei Erreichung des Schätzungspreises endgültig zugeschlagen.

Neckarbischofsheim, den 24. Oktober 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Hauk.

vdt. Wagner.

[*D*.697.2] Nr. 1834. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Freitag, den 17. November d. J., werden im Forstbezirk Baden aus den Domänenwalddistrikten Schloßberg, Kalkofenrain, Kellersbild, Hochbergle und Birkel, folgende Schlagholzsortimente loosweise durch Bezirksförster Kißling versteigert werden, als:

724	Stämme	tannenes Bau- und Nutzholz,
10	„	eichenes „ „ „
36	birkene Stämme,	
39	buchene „	
5	erlene „	
878	Stück	tannene Säglötze,
8	„	eichene „
55	„	buchene Segelstangen,
137	„	tannene Gerüststangen,
475	„	„ Hopfenstangen,
2100	„	„ Reedpfähle,
975	„	„ Baumpfähle;

wozu die Steigerungsliebhaber, früh 9 Uhr, an der Strohhütte sich einfinden wollen.

Gernsbach, den 5. November 1843.

Großh. bad. Forstamt.

v. Kettner.

vdt. Heinefetter.

[*D*.673.3] Böllingerhof bei Heilbronn. (Hämmel-Verkauf.)

Nächsten Donnerstag, den 9. Nov.,
Nachmittags 2 Uhr,

verkaufe ich 230 Stück alte, fette Hämmel, in Parthien zu 24 Stück, an den Meistbietenden.

Die Hämmel dürfen noch weitere 14 Tage unentgeldlich auf hiesiger Waide laufen.

A. Bachmann, Gutspächter.

[*D*.685.3] Karlsruhe. (Versteigerung.)

Donnerstag, den 16. November d. J.,
Morgens 9 Uhr,

werden im großh. Bauhof, zunächst den Militärstallungen, an den Meistbietenden öffentlich versteigert:

Abgängige Läden, Fenster und Thore, eiserne Oefen, Brennholz ꝛc.,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 4. November 1843.

Großh. bad. Hofbauamt.

C. Kuentzle.

[*D*.612.3] Gengenbach. (Erbvorladung und Gläubigeraufforderung.) In der Verlassenschaftssache der im Monat April d. J. dahier kinderlos verstorbenen Frau Generalin Mar. Anna von Mayer, geborenen v. Bender von hier, haben die nächsten Anverwandten im mütterlichen Namen bisher noch nicht ausgemittelt werden können, welchen der eigenhändige letzte Wille, den die Verstorbene zurückgelassen, eröffnet werden sollte.

Es hat die in diesem Testamente eingesetzte Erbin die Erbschaft auch nur mit Vorbehalt der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten, und nun um die Einweisung in den Besitz und die Gewähr derselben angesucht.

Es werden daher nicht nur die nächsten Anverwandten im mütterlichen Stamme der Verstorbenen, als die gesetzlichen Erben, zur Begründung ihrer Verwandtschaft durch die Vorlage der erforderlichen Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern, sondern auch alle Diejenigen, welche an diese Verlassenschaftsmasse Forderungen und Ansprüche zu machen haben, oder geltend machen wollen, aufgefordert,

innerhalb vier Wochen,

von heute an gerechnet — diese bei dem großherzoglichen Amtsrevisorate dahier anzumelden und die Ausweise vorzulegen, andernfalls nach Ablauf dieser Zeit den Nichterscheinenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Verlassenschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger übrig bleiben — und so alsdann auch dem Begehren der Testamentserbin willfahrt und dieselbe in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaftsmasse eingewiesen werden wird.

Gengenbach, den 30. Oktober 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Wasmer.

[*D*.645.3] Nr. 7818. Bruchsal. (Erbvorladung.) Der unehelich geborene Franz Bräunig von Odenheim ist zur Erbschaft seiner verstorbenen Mutter, der Franz Anton Huber's Ehefrau, Maria Franziska, geb. Adam von Odenheim berufen.

Da der Aufenthalt desselben unbekannt ist und er seit 1839 nichts mehr von sich hören ließ, so werden er — oder seine Leibeserben aufgefordert,

binnen 3 (drei) Monaten

zur Empfangnahme des Erbantheils sich diesseits anzumelden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen nicht mehr am Leben wären.

Bruchsal, den 2. November 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Schnaibel.

[*D*.517.3] Mosbach. (Erbvorladung.) In der Verlassenschaftssache des am 30. Oktober 1841 verlebten Jakob Wagenblaß von Obrigheim ist dessen Tochter erster Ehe, Elisabetha, verheirathet mit Philipp Fahr aus Kirchhard, zur Erbschaft berufen.

Da dieselbe im Jahr 1819 oder 1820 mit ihrem Ehemann nach Rußland auf die Insel Krimm ausgewandert und ihr dermaliger Aufenthalt unbekannt ist, so wird dieselbe oder ihre Leibeserben hiemit aufgefordert, ihre Erbschaftsansprüche

binnen drei Monaten

unter dem Bedrohen dahier geltend zu machen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Mosbach, den 24. Oktober 1843.

Großh. bad. fürstl. leining. Amtsrevisorat.

Moser.

[*D*.607.3] Nr. 25,335. Kenzingen. (Aufforderung.) In Sachen Moses Weil jung von Emmendingen gegen Xaver Rombach von hier, Forderung und Arrestanlage betr., wird auf den Vortrag des Klägers, Beklagter schulde ihm für ein Pferd seit 1. November v. J. 66 fl., und habe sich nunmehr nüchtig gemacht, welche beide Behauptungen er sofort durch die Schuldurkunde vom 1 Nov. v. J. und durch eine Beurkundung des Bürgermeisteramts dahier vom Heutigen bescheiniget, — derselbe habe bei der großh. Amtskasse dahier ein Guthaben von ungefähr 70 fl. stehen, auf welches er Sicherheit verlange — nach §. 686, 676 1, 685 und 689 der Prozeßordnung

beschlossen.

I. Wird zur Sicherheit des Klägers Beschlag auf die Forderung des Beklagten bei großh. Amtskasse dahier bis zum Betrage von 70 fl. gelegt.
II. Wird Tagfahrt zur Rechtfertigung des Arrestes auf

Mittwoch, den 29. November d. J.,
früh 8 Uhr,

anberaumt, und der Beklagte nach §. 272 3 der Prozeßordnung hiezu öffentlich vorgeladen mit dem Anfügen, daß bei seinem Ausbleiben das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt, und er mit allen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen würde.

Kenzingen, den 26. Oktober 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Sieb.

vdt. Klipfel,
A. j.

[*D*. 675. 3] Nr. 16,008. Schwetzingen. (Aufforderung) In Untersuchungssachen gegen die Gebrüder Johann und Jakob Kraus von Neulusheim wegen Meineids, ist die Einvernahme ihres Bruders Georg Heinrich Kraus von da, welcher als Metzgergeselle in der Fremde ist, erforderlich. Derselbe wird daher aufgefordert, ungesäumte Nachricht von seinem dermaligen Aufenthalt an diesseitige Stelle oder an seine Ortsbehörde zu ertheilen. Zugleich ersuchen wir die verehrlichen Gerichte und Polizeistellen dienstergebenst, uns von dessen Aufenthalte gefälligst in Kenntniß zu setzen, wenn derselbe ausgemittelt werden sollte.

Schwetzingen, den 3. November 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

[*D*.548.3] Nr. 27,021. Pforzheim. (Aufforderung.) Die 4 Brüder, Ludwig Wilhelm Ungerer, geboren am 9. Februar 1783; Johannes Ungerer, geb. am 6. Juni 1788; Jakob Ungerer, geb. am 19. Mai 1791 und Karl Friedrich Ungerer, geb. am 1. September 1793, Söhne des hiesigen Bürgers und vormaligen Thorwarts Johann Ludwig Ungerer, haben sich schon vor langer Zeit aus ihrer Heimath entfernt, und es ist seit mehr als 30 Jahren keine Nachricht von ihnen eingekommen. Dieselben oder ihre gesetzlichen Erben werden hierdurch aufgefordert,

binnen Jahresfrist

sich zu melden, und über ihr in pflegschaftlicher Verwaltung stehendes Vermögen von 420 fl. zu verfügen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt werden, und ihr Vermögen an ihre Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben wird.

Pforzheim, den 21. Oktober 1843.

Großh. bad. Oberamt.

Boehme.

[*D*.573 3] Nr. 13,324. Wolfach. (Erkenntniß.) Die Wittwe des Seilers Landolin Armbruster, Theresia, geb. Mapper, in Wolfach, wird wegen Gemüthsschwäche nach LR.S. 509 hiemit für entmündigt erklärt, und Wilhelm Meef, Kiefermeister in Wolfach, als Pfleger für sie ernannt.

Wolfach, den 26. Oktober 1843.

Großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt.

Fernbach.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.